



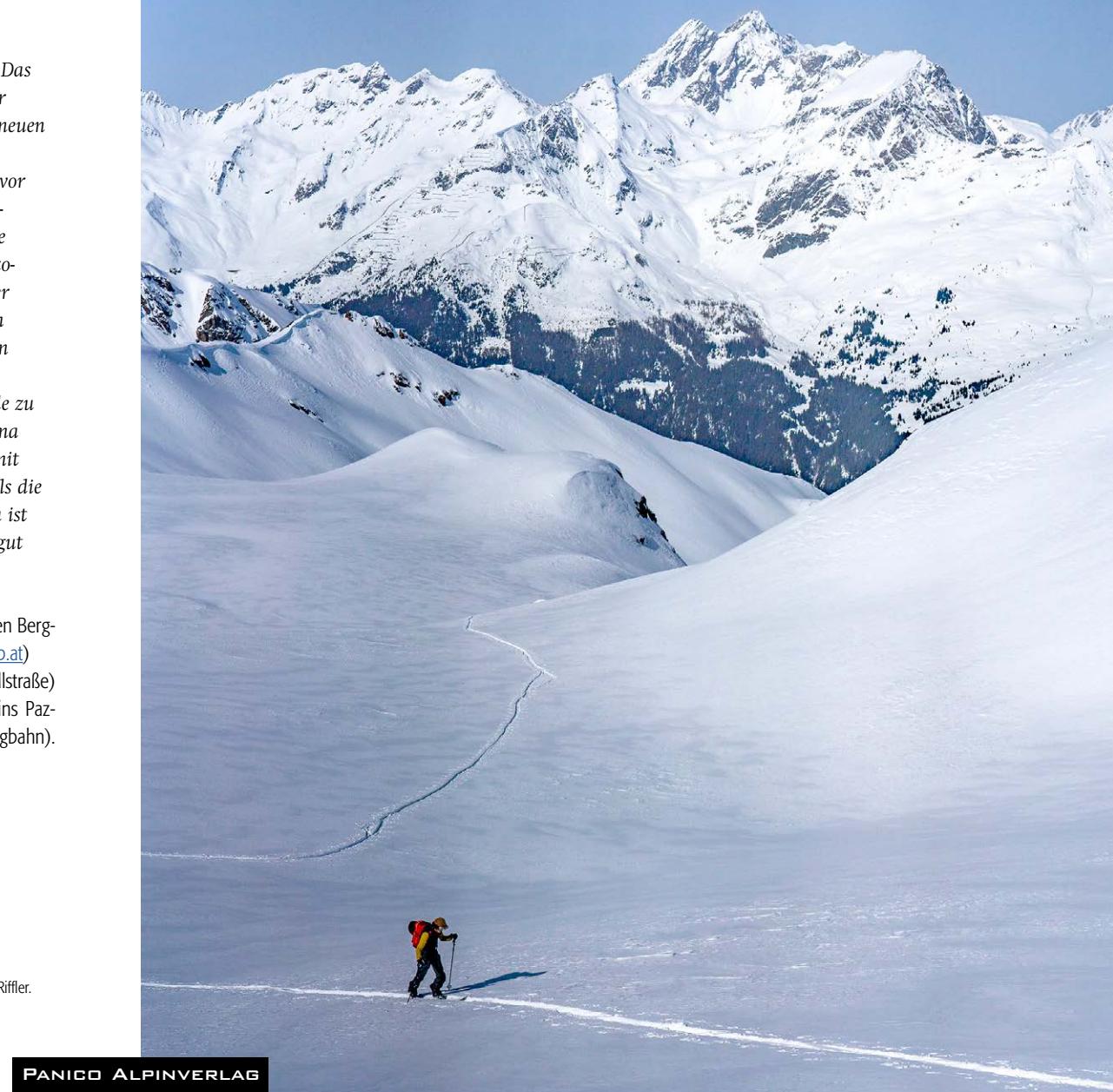
Wer ins Paznaun fährt, sieht es schon vom Taleingang. Das Vordere Kreuzjoch ist nicht unbedingt ein idealtypischer Skitourenberg. Der Aufstieg gehört zu den längsten im neuen Silvretta & Samnaungruppe-Akitourenführer. Es muss ein langer Waldgürtel überwunden werden, bevor das Herz zu hüpfen beginnt. Aber dann! Über meist verhältnismäßig flache Hänge schlängelt man sich über die weiten Böden der Gampertunalpe, bis man den langgezogenen Ostgrat erreicht. Auf dem verbleibenden Kilometer bis zum mächtigen Gipfelkreuz verbleibt genug Zeit, um in die Runde zu schauen und im Kopf potentielle Touren – der Möglichkeiten gäbe es genug, wenn da nicht der Waldgürtel und die langen Täler wären ... – ins Gelände zu zeichnen. Wer sich vom überwältigenden Gipfelpanorama losgerissen hat, kann die Abfahrt an mehreren Stellen mit lohnenden Varianten versehen (immer deutlich steiler als die Aufstiegsroute, ein absolut sicherer Schneedeckenaufbau ist dafür Voraussetzung). Für die flacheren Passagen sind gut laufende Ski obligat.

Anfahrt



Mit ÖPNV: Per Bahn nach Landeck. Mit der Buslinie 260 zu den Bergbahnen von See (ideal umweltschonend erreichbar: www.oebb.at)

Mit PKW: Von Osten oder Westen auf der S16 (Arlbergschnellstraße) zur Ausfahrt Pians/Paznaun/Ischgl und weiter auf der L188 ins Paznauntal nach See (großer Parkplatz an der Talstation der Bergbahn). Kompasskarte Nr. 47 Lienzer Dolomiten 1:50 000



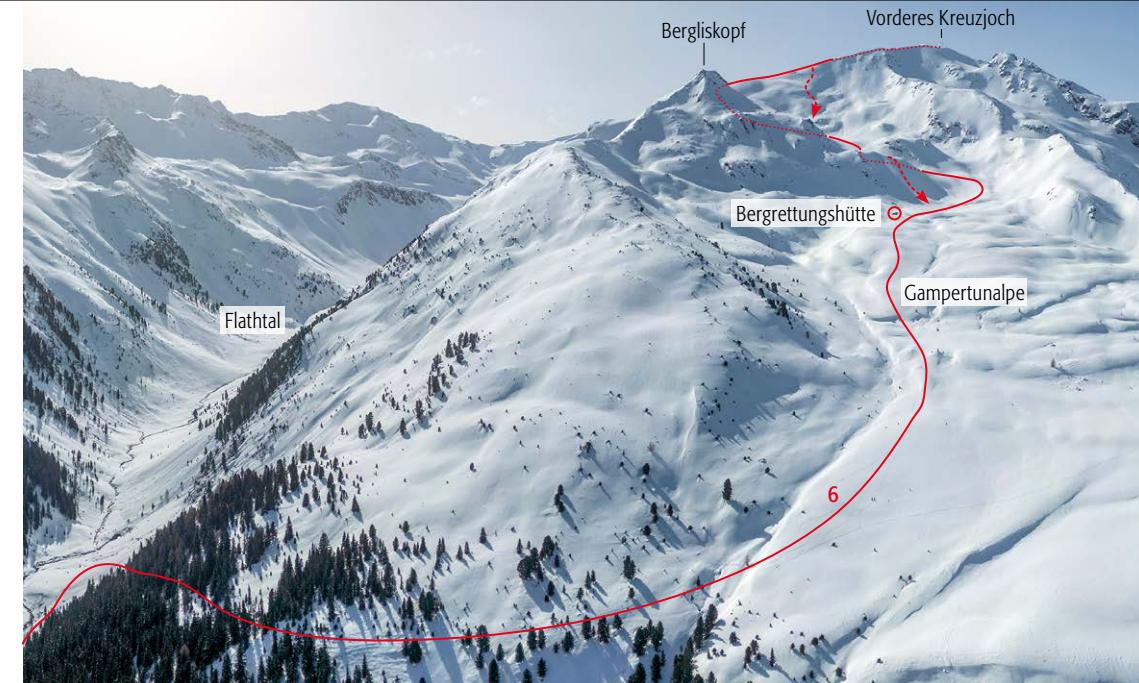
■ Nomen est omen: am Gipfel des Vorderen Kreuzjochs.

■ Weite, unberührte Hänge oberhalb der Gampertunalpe, hinten der Hohe Riffler.
| Fotos: Ronald Nordmann

Skitourenführer Silvretta & Samnaungruppe
von Jan Piepenstock und Ronald Nordmann
344 Seiten, mit GPS-Tracks
ISBN 978-3-95611-192-1, VK 36.80 Euro

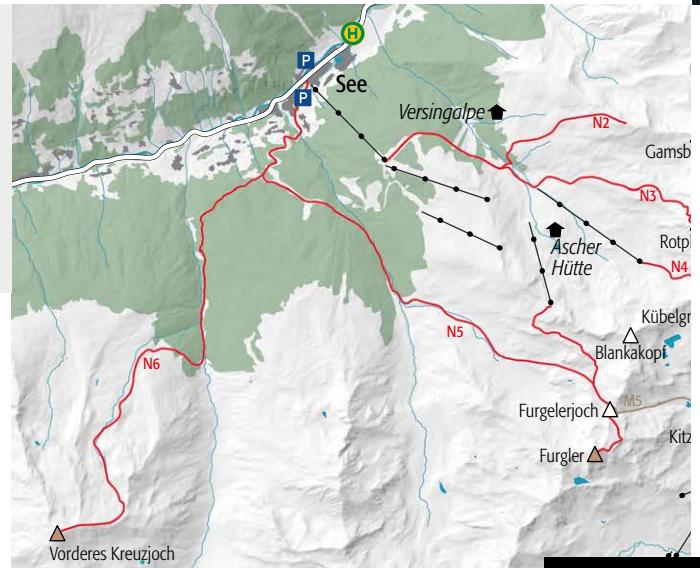
Aufstieg

Über die Talabfahrt des Skigebiets und Forstwege hinauf bis in 1400 m Höhe. Dort rechts, auf einem meist nur leicht ansteigenden Forstweg in südwestliche Richtung (vorerst der Beschilderung Fahrweg Gampertunalpe folgen). In 1470 m Höhe mündet von links ein Forstweg ein. Weiter auf dem Fahrweg südwestwärts, an der folgenden Gabelung hält man sich links, bis zu einer Kehre. Man bleibt entweder auf dem Fahrweg (zuerst nordostwärts, nach einer weiteren Kehre führt der Fahrweg nach Süden) oder man verlässt ihn nach gut 50 m rechts und steigt entlang des abkürzenden Fußwegs nach Süden, bis man wieder auf den Fahrweg gelangt (Schild Gampertunalpe/Abk. See). Weiter südwärts: Nach 130 m endet der Fahrweg und ein kleiner Steg führt über den Flathbach. Nun, entlang des Sommerwegs, durch lichten Wald einen knappen Kilometer ins Tal hinein, bis zu einer Freifläche. Dort zweigt der Fußweg zur Gampertunalpe nach Nordosten ab. Er führt wieder deutlich steiler in den Wald zurück und beschreibt in der Folge einen leichten Linksbogen. Auf circa 1950 m Höhe lichtet sich der Wald rasch und man gelangt auf die freien, leicht nach Norden abfallenden Böden der Gampertunalpe. Die Alpgebäude



AP	Medrigbahn-Talstation in See (Parkplatz), 1050 m
Schw	2-3 WS+
HR	N, O, W
D	10 km
HM	1800
Zeit	6 Stunden

■ Blick auf das freie Gelände der Gampertunalpe
Foto: Ronald Nordmann



Abfahrt

liegen gut sichtbar weiter im Westen und werden nicht angesteuert! Stattdessen führt der Aufstieg in Richtung Südsüdwest zur bald sichtbaren Bergrettungshütte. Dort leicht rechtshaltend im Talboden weiter, bis man über eine erst spät sichtbar werdende, etwas steilere Mulde linkshaltend in ein Hochtal einschwenkt. Dort im Talgrund in Grundrichtung Südost weiter und zuletzt etwas steiler auf den Rücken südlich des Bergliskopf hinauf. Über einen steileren Hang gelangt man nun südwestwärts auf den langen Ostgrat. Auf diesem meist eher breiten Rücken nun stets in Richtung Westen, bis zum flachen Gipfelplateau mit dem riesigen Holzkreuz. Einzelne steilere Stellen am Grat werden vorsichtig auf der Nord- oder Südseite überwunden (Wechten!).

Wie Aufstieg. Es existieren neben den eingezeichneten Varianten zahlreiche weitere Möglichkeiten. Alle sind steil und fordern beste Bedingungen!